

# LANDESVERBAND DER RASSEGEFLÜGELZÜCHTER RHEINLAND-PFALZ e.V.



**Frau  
Ministerpräsidentin  
Malu Dreyer**

**Per Mail**

1. Vorsitzender  
Helmut Demler

Robert-Koch-Straße 33  
55232 Alzey  
Telefon 06731 2173  
Telefax 06731 3310  
E-Mail: [helmut@demler-alzey.de](mailto:helmut@demler-alzey.de)

Datum: 21. Jan. 2017

**Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin Dreyer,**

gestatten Sie, dass ich Sie in einer für uns als Züchter von seltenem und zum Teil vom Aussterben bedrohten Rasse- und Ziergeflügel **dringend um Ihre Unterstützung bitte!**

Wegen der hochpathogenen Form der Vogelgrippe wurde in bestimmten Gebieten in Rheinland-Pfalz Stallpflicht -auch für alte und bedrohte Geflügelrassen- verordnet.

**Davon sind wir existentiell betroffen.**

Eine Rassegeflügelzucht, das heißt die Erhaltung der alten Geflügelrassen ist im Gegensatz zu den Wirtschaftsrassen nur in freier extensiver Haltung möglich.

Wir verlieren zum jetzigen Zeitpunkt **viele Zuchttiere und ganze Zuchten** aus Erhaltungszuchten die u.a. auch auf der roten Liste stehen nicht durch die hochpathogene Influenza, sondern vor allem durch die seit November 2016 geltende **STALLPFLICHT!**

Nun droht, dass die schon seit Wochen geltende Stallpflicht verlängert wird, obwohl die Ausbrüche in den geschlossenen Systemen des Wirtschaftsgeflügels zeigen, dass die Aufstallung nicht den Schutz bietet, den sie vorgibt.

Eine Nachzucht von Jungtieren ist für die meisten Rassen und Arten unter Stallbedingungen nicht möglich.

Das bedeutet das Ende für die meisten unserer Tiere.

**Bankverbindung: Volksbank Alzey-Worms eG - Kto.-Nr. 140 265 09 - BLZ 55091200**  
**IBAN: DE39 5509 1200 0014 0265 09 - BIC: GENODE61AZY**  
[www.rassegefluegel-rheinland-pfalz.de](http://www.rassegefluegel-rheinland-pfalz.de)

Wir bitten Sie den Rasse- und Ziergeflügelzüchter zu helfen und sich gegenüber den Behörden gegen eine Stallpflicht einzusetzen.

Die Stallpflicht sollte sich ausschließlich auf die Fundorte von Geflügel mit dem hochpathogenen Virus beschränken.

Eine ausführliche Begründung und weitere Informationen bitten wir Sie aus der Anlage zu entnehmen.

Für Ihre persönliche Unterstützung wären wir Ihnen sehr dankbar.

Ich hoffe, keine Fehlbitte auszusprechen.

Gerne stehe ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch –um Ihnen unsere Situation zu verdeutlichen- zur Verfügung.

*In züchterischer Verbundenheit und  
freundlichen Grüßen  
Landesverband der Rassegeflügelzüchter  
Rheinland - Pfalz e. V.*



*Helmut Demler  
1. Vorsitzender*

## Anlage

Eine Rassegeflügelzucht, das heißt die Erhaltung der alten Geflügelrassen ist im Gegensatz zu den Wirtschaftsrassen nur in einer extensiven Haltung möglich. Wir verlieren zum jetzigen Zeitpunkt viele Zuchttiere und ganze Zuchten aus Erhaltungszuchten. Wir verlieren die Zuchten nicht durch die hochpathogene Influenza, sondern vor allem **durch die Aufstallung**.

Gerade die von uns betreuten Groß- Zier- und Wassergeflügelzüchter, sind besonders betroffen.

Fast alle Züchter konnten ihre Tiere in den Ställen nicht unterbringen.

So mussten unsere Züchter fast 50% der Tiere töten.

Viele davon stehen auf der Roten Liste der bedrohten Nutzierrassen.

Da viele Arten und Rassen unter Stallbedingungen nicht über einen längeren Zeitraum gehalten werden können, verenden nochmals viele Tiere vor allem des Groß-, Wasser- und Ziergeflügels je länger die Stallpflichten andauern oder werden durch die Halter getötet werden, da die Tiere für die Halter sichtbar leiden.

Die Schere zwischen den modernen Wirtschaftsrassen und den alten Geflügelrassen hat sich nicht nur im Hinblick auf die Lege- und Fleischleistung weit geöffnet, sondern genauso weit auch beim Verhalten und Temperament der Tiere.

Ein Zuchtziel der Wirtschaftsrassen war eine Verhaltensänderung, damit die Tiere im Stall auf engem Raum gehalten werden können.

Besonders viele alte Geflügelrassen stehen im Gegensatz zum Wirtschaftsgeflügel den Wildformen sehr nahe. So sind z.B. Rankämpfe viel ausgeprägter. In den Ställen gibt es keine Ausweichmöglichkeiten.

**Hinzu kommt, dass das Rassegeflügel nur die Freilandhaltung kennt.**

Diese Faktoren bedeuten für eingestalltes Rassegeflügel einen großen Stress und führt zu einer Immunsuppression.

Selbst bei einer peinlichen Hygiene kommt es bei der Aufstallung zu einer Konzentration der Erreger, was gemeinsam mit der Immunsuppression zu häufigen Todesfällen kommt.

Eine Stallpflicht, die ins Frühjahr verlängert wird, ist für die Rasse- und Ziergeflügelzucht besonders dramatisch, da eine Nachzucht unter Stallbedingungen bei sehr vielen Rassen und Arten nicht möglich ist.

Die meisten Ausbrüche von hochpathogener Influenza finden in den letzten Wochen in den geschlossenen Systemen des Wirtschaftsgeflügels statt.

**Das zeigt, dass eine Aufstallung nicht den Schutz bietet, den sie vorgibt.**

